

*Nordkurier - Demminer Zeitung*

Artikel vom 05.02.2010

## **Genauere Planung gegen Ärztemangel**

Von Georg Wagner

Demmin. Dem Landkreis Demmin droht ab dem Jahr 2013 ein harter Einbruch bei der ärztlichen Versorgung. Denn dann gehen zahlreiche niedergelassene Ärzte schubweise in Rente. Das erklärte die gesundheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Die Linke, Martina Bunge, gestern im Anschluss an ein Gespräch mit Landrat Siegfried Konieczny (Die Linke). „Hier laufen wir frontal in einen Ärztemangel und sind zum Teil schon drin.“ Angesichts dieser Entwicklung müsse es Veränderungen auf der politischen Ebene geben, forderte die Parlamentarierin.

Ein Schritt dazu wäre aus ihrer Sicht eine auf einen engeren Rahmen zugeschnittene Bedarfsanalyse und -planung. Bisher werde sie in etwa auf die jeweilige Planungsregion bezogen. Dadurch sei zwar im Durchschnitt die erforderliche Versorgung gewährleistet. In Teilbereichen aber könne das ganz anders aussehen. „Das ist wie mit der Kuh, die durch einen durchschnittlich einen Meter tiefen Teich geht und trotzdem ertrinkt“, sagte

Martina Bunge im Gespräch mit dem Nordkurier.

Sie ist allerdings zuversichtlich, dass die Bedarfsanalysen bald konkreter ausfallen könnten. Denn die Kassenärztliche Vereinigung habe dafür ein Programm entwickelt, das nun im Kreis Demmin optimiert und dann auch auf andere Regionen übertragen werden solle, sagte sie. Daraus könnten dann Maßnahmen abgeleitet werden, um die Versorgung zu verbessern.

Dazu zählen beispielsweise Anreize für junge Ärzte, um sie im Land zu halten. Denn Mecklenburg-Vorpommern bildet laut Martina Bunge zwar in Rostock und Greifswald gute Ärzte aus und die Studenten seien auch gern an den dortigen Universitäten. „Aber sie bleiben danach nicht hier.“ Mittlerweile sei aber eine kleine Trendwende durch die Aushandlung höherer Ärztehonorare geschafft. Denkbar sei auch, jungen Mediziner in Problemregionen beispielsweise für die ersten fünf Jahre

einen Zuschuss zu zahlen. Nach dessen Auslaufen würden viele bleiben, meint Bunge.

Sie war von 1998 bis 2002 in der rot-roten Koalition Sozialministerin in Mecklenburg-Vorpommern. Als Bundestagsabgeordnete ist sie jetzt in ihrer Fraktion für die Betreuung unter anderem des Landkreises Demmin verantwortlich. Dem sollte auch der gestrige Besuch vor Ort dienen, bei dem sie vom Landtagsabgeordneten Peter Ritter (Die Linke) begleitet wurde. Zum

Ausklang gab es dabei am Abend einen Jahresempfang für Vereine und Verbände.

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 05.02.2010